

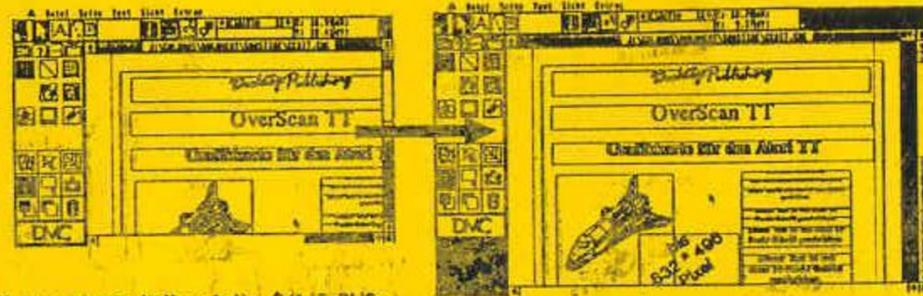
Wir haben etwas gegen Bildschirmränder:

OverScan TT

Die Auflösungsweiterung für den ATARI TT

OverScan TT erweitert die Bildschirm-Auflösung Ihres Atari TT auf dem Farbmonitor. OverScan TT arbeitet in allen Farb-Graphikmodi des TTs: ST-Low, ST-Mid, ST-High, TT-Low, TT-Mid. Durch die Treibersoftware arbeiten unter OverScan TT alle Programme, auch die, die nicht großbildschirmfähig sind (z.B. Signum2 und Stad). Das Umschalten auf die normale bzw. erweiterte Auflösung erfolgt automatisch beim Starten/Beenden von Programmen und ohne Neubooten des Rechners ("AutoSwitch")!

OverScan TT
nur DM 299,-



Hardware:

Die OverScan TT - Hardware besteht aus einer Leiterplatte (VME-BUS-Steckkarte), die einfach in den TT-VME-Bus eingesteckt wird. Zusätzlich müssen drei Kabel auf der Hauptplatine verlegt und eine Leiterbahn unterbrochen werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie OverScan TT nicht selbst einbauen wollen.

OverScan TT kann in alle Atari TT-Modelle eingebaut werden!

OverScan TT eignet sich hervorragend als günstige Alternative zu teuren Farb-Grafik-Karten!

Durch die Unterstützung des TT-Low-Modus mit 416x496 Punkten Auflösung in 256 Farben pro Punkt sind erstmals professionelle Video-Animationen auf dem TT möglich!

Im TT-Mid-Mode bei 832x496 Punkten und 16 Farben pro Punkten wird der VGA-Standard (640x480) erheblich erweitert. Endlich hat man Platz auf dem TT-Desktop!

Im ST-High-Mode wird mit 832x496 Punkten (alle Auflösung 640x400) ein schnelles und komfortables Arbeiten auf einem großem Desktop möglich. Durch den monochromen Bildaufbau ist dieser Modus besonders schnell.

AutoSwitch-Software:

Die Software besteht aus einem Programm für den Auto-Ordner und einem CPX-Modul für das modulare Kontrollfeld von Atari.

Über dieses CPX-Modul können alle Parameter des OverScan-Treibers zur Laufzeit eingestellt werden. Außerdem wird damit die Liste der Programme verwaltet, die nur mit der "Original-Auflösung" arbeiten. Bei diesen Programmen wird ohne Neubooten vom OverScan-Modus auf die kleine Auflösung umgeschaltet (AutoSwitch). Auch die Liste dieser Programme ist ohne Neustart des Rechners erweiterbar.

Die Software läuft mit allen bekannten TT-IOs-Versionen.

Modus	ohne OverScan TT	mit OverScan TT	Gewinn
ST-LOW	320x200	416x248	+61 %
ST-MID	640x200	832x248	+61 %
ST-HIGH	640x400	832x496	+61 %
TT-LOW	320x480	416x496	+34 %
TT-MID	640x480	832x496	+34 %

Lieferumfang:

- Die OverScan TT-VME-BUS-KARTE
- Eine Diskette mit
 - Dem Treiber und einem CPX-Modul.
 - Bildschirmschoner
 - Programm zur Demonstration der automatischen Umschaltung.
 - Programmierbeispielen in C, Basic und Assembler.
- Ein Handbuch mit
 - bebilderte Einbau-Anleitung.
 - Großer Abschnitt über das auflösungs-unabhängige Programmieren.

Alle Angaben vorläufig. Änderungen möglich.

Bestellnummern:

1501 OverScan TT	DM 299,-
1502 OverScan TT mit NVDI	DM 399,-

Alle Preise zuzüglich Versandkosten.

Händleranfragen willkommen.

OverScan

TT

Die Grafikerweiterung für ATARI TT Computer

OverScan

Der Text dieser Anleitung wurde mit L^AT_EX formatiert.

©1992 GbR Isaković-Jerchel (OVERSCAN GbR)

Säntisstr. 166
W-1000 Berlin 48
Germany

Telefon: (030) 721 94 66
Telefax: 721 56 92
Maus B Mailbox: 72 70 56

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, der Vervielfältigung und des Nachdrucks, auch von Teilen, vorbehalten. Kein Teil der Anleitung darf ohne schriftliche Genehmigung der OVERSCAN GbR in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

Die in dieser Anleitung erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen. Atari, PTC1426, TT, ST, TOS, SM124 und TTM194 sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der Atari Corp. GEM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Digital Research Inc.

Der Gerichtsstand ist Berlin (Deutschland).

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Copyright	6
1.2	Haftung und Garantie	6
1.3	Update-Dienst	6
1.4	Systemvoraussetzungen	6
2	Hardware	7
2.1	Generelles zum Einbau	7
2.2	Wie funktioniert die Hardware?	7
2.3	Welches Werkzeug wird benötigt?	8
2.4	Der Einbau im Detail	9
2.5	Tips und Tricks zur Hardware	15
2.5.1	Bildschirmschoner	15
2.5.2	Lage des Bildes bei Kaltstart	15
2.5.3	Helligkeitseinstellung	15
2.5.4	Mehre Karten im VME-Bus	15
3	Software	17
3.1	Installation	17
3.2	Das CPX-Modul	18
3.2.1	Der Dialog Programme	18
3.3	Weitere Details	20
3.3.1	Abbruch beim Booten	20
3.3.2	Benötigter Speicherplatz	20
3.3.3	Benutze Systemvektoren	20
3.3.4	Bildschirmaufbau	20

Table of contents

©1992 GbR Isakovic-Jerchel (OVERSCAN-GbR)
Säntisstr. 166
W-1000 Berlin 48
Germany
Telefon: (030) 721 94 66
Telefax: 721 56 92
Maus B Mailbox: 72 70 56

This guidance is in copyright matters protected. All rights, also those the translation, which duplication and the reproduction, also from sections, reserve. No part of the Anleitung darf without written permission of the OVERSCAN GbR in any form (photocopy, Mikrofilm.oder other-proceeded) to be reproduced or into one for machines, in particular data-processing systems, usable language be transferred. Also rights of playback by lecture, radio and Öerrsehen are reserved.

The soft and hardware designations mentioned in this guidance sifldiin most cases also entered registered trade marks and are subject to the legal regulations as such. Atari, PTC1426, TT, ST, TOS, SM124 and TTM194 are registered trade marks or entered registered trade marks of the Atari Corp IN ACCORDANCE WITH an entered registered trade mark of the company is digital Research Inc. .

The area of jurisdiction is Berlin (Germany).

1	Introduction	5
1.1	Copyright.....	6
1.2	Adhesion and warranty	6
1.3	Update service	6
1.4	System prerequisites.....	6
2	Hardware	7
2.1	General to the installation	7
2.2	As the hardware functions?.....	7
2.3	Which tools are needed?	8
2.4	The installation in the detail.....	9
2.5	To tips and cheat to the hardware	15
2.5.1	Bildschirmschoner	15
2.5.2	Position of the picture with new starting	15
2.5.3	Brightness adjustment	15
2.5.4	Increase cards in the VME bus.....	15
3	Software	17
3.1	Installation	17
3.2	The CPX module	18
3.2.1	The dialogue of programs	18
3.3	Further details.....	20
3.3.1	Abort with boots.....	20
3.3.2	Necessary storage space	20
3.3.3	Use system vectors	20
3.3.4	Screen layout	20

4 (Fehler)meldungen 21

4.1 Meldungen des Treibers OSCAN_TT.PRG 21

4.2 Meldungen des CPX-Moduls 23

5 Auflösungsunabhängige Programmierung 24

A Adressen 25

Kapitel 1

Einleitung

Mit OVERSCAN-TT haben Sie eine preiswerte Grafikerweiterung erworben, mit der folgende Auflösungen erreicht werden können:

Modus	Normal	OverScan-TT	Zuwachs
ST-Niedrig	320 x 200	416 x 248	61 %
ST-Mittel	640 x 200	832 x 248	61 %
ST-Hoch	640 x 400	832 x 496	61 %
TT-Niedrig	320 x 480	416 x 496	34 %
TT-Mittel	640 x 480	832 x 496	34 %

Tabelle 1.1: Erreichbare Auflösungen mit OverScan-TT

Die AutoSwitch-Software erlaubt es, Programme die nicht unter der größeren Auflösung lauffähig sind, in der normalen Auflösung laufen zu lassen. Die Umschaltung zwischen normaler und erweiterter Auflösung geschieht ohne Neubooten des Rechners beim Starten und Beenden von Programmen. Alle Parameter werden über ein einfach zu bedienendes CPX-Modul eingestellt.

Wichtig: Senden Sie bitte die beigefügte Registrierte Karte zurück. Nur dann können wir Sie über Neuerungen und Updates zum OVERSCAN-TT informieren.

Adressen und Telefonnummern finden Sie im Anhang A.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß mit OVERSCAN-TT.

OverScan GbR
 Karsten Isaković (Software)
 Patrick Jerchel (Hardware)

4	(Error) messages	21
4.1	Messages of the driver OSCAN_TT.PRG	21
4.2	Meldungendes CPX-Moduls	23
5	Dissolution-independent programming of	24
A	Adressen	25

Chapter 1

Introduction

With OVERSCAN-TT you acquired an inexpensive diagram extension, with which the following resolutions can be achieved:

Modus	Normal	OverScan-TT	Zuwachs
ST- Low	320 x 200	416 x 248	61 %
ST- Medium	640 x 200	832 x 248	61 %
ST- High	640 x 400	832 x 496	61%
TT- Low	320 x 480	416 x 496	34%
TT-Medium	640 x 480	832 x 496	34%

Table 1.1: Attainable resolutions with OverScan-TT

The AutoSWITCH software permits it, programs not under the larger resolution is executable to let run in the normal resolution. Switching between normal and extended resolution occurs without new boots of the processor when starting and terminating programs. All parameters weden over a CPX module which can be served simply adjusted.

Importantly: Send please the attached registration card back. Only then we can do you over Innovations and updates to OVERSCAN-TT inform.

Addresses and Telephone Number find you in the appendix A.

We require now much fun to you also OVERSCAN-TT.

OverScan GbR
 Karsten Isakovic (Software)
 Patrick Jerchel (Hardware)

1.1 Copyright

Die OVERSCAN-TT-Hardware, -Software und das Handbuch sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Kopie (auch teilweise) dieses Handbuches oder der OVERSCAN-TT-Software ist verboten. Zuwiderhandlung wird von uns strafrechtlich verfolgt. Diskettenkopien dürfen lediglich zum Zweck der persönlichen Datensicherung angefertigt werden. Jedes Programm ist mit einer Seriennummer versehen, so daß Raubkopien zurückverfolgt werden können.

1.2 Haftung und Garantie

Für Schäden aller Art, die durch die Benutzung von OVERSCAN-TT entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Dieses Handbuch ist mit größter Sorgfalt erstellt worden. Für fehlerhafte Angaben und deren Folgen können wir weder juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Der Gerichtsstand ist Berlin (Deutschland). Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

1.3 Update-Dienst

Unsere Software wird natürlich weiterentwickelt und gewartet. Beim Erscheinen einer neuen Programm-Version werden registrierte Benutzer (Registrierkarte einsenden!) schriftlich informiert.

1.4 Systemvoraussetzungen

Der aktuelle Stand der unterstützten TOS-Versionen ist in der Datei OSCAN.TT.TXT beschrieben.

Kapitel 2

Hardware

2.1 Generelles zum Einbau

OVERSCAN-TT besteht aus einer Leiterplatte, die in den VME-Bus des ATARI TT gesteckt wird. Zusätzlich werden drei Leitungen mit der Hauptplatine des Rechners verbunden. Über diese Leitungen wird die original-Videologik des Rechner zu den höheren Auflösungen „überredet“.

Im Gegensatz zu unseren Ankündigungen bis März 1992 ist *keine* Leiterbahndurchtrennung nötig!

Sollten Sie im Laufe des Einbaus auf unlösbare Schwierigkeiten stoßen, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an uns (Hotline-Zeiten und Telefon-Nummern in Anhang).

2.2 Wie funktioniert die Hardware?

OVERSCAN-TT ändert das DE-Signal des ATARI TT. Dadurch gibt die Videologik mehr Punkte pro Zeile und mehr Zeilen pro Bild aus. Zum besseren Verständnis der Gesamtschaltung betrachten Sie Abbildung 2.1, aus der das Zusammenspiel zwischen OVERSCAN-TT und Ihrem ATARI TT zu erkennen ist.

Die in diesem Handbuch verwendeten Signalnamen haben im Einzelnen folgende Bedeutung:

1. DE-OUT, das von OVERSCAN-TT neu generierte DE-Signal, ist der Kern der OVERSCAN-Modifikation. Es muß an die MCU geführt werden und ermöglicht die neuen Auflösungen (bei installierter ST-RAM-Erweiterung sind es zwei MCUs, eine davon befindet sich auf der Erweiterungskarte). 'DE' bedeutet übrigens 'Display Enable' und 'MCU' in diesem Zusammenhang 'Memory Control Unit'.
2. VSYNC (das vertikale Synchronisationssignal) leitet den Strahlenrücklauf am Ende eines gezeichneten Bildschirms ein. VSync wird von TTVIDEO-Chip erzeugt.

1.1 Copyright

The OVERSCAN-TT-Hardware, -Software and the manual are protected copyrights. Each duplication or copy (also partial) of this manual or the OVERSCAN TT software is forbidden. Offence is criminally pursued by us. Diskette copies may be only made for the purpose of the personal data protection. Each program is provided with a serial number, so that pirate copies can be retraced.

1.2 Adhesion and warranty

For damage of all kinds, which results from the use of OVERSCAN TT, no adhesion is taken over.

This manual was created with largest attention. For incorrect specification and whose consequences we know neither legal responsibility nor any adhesion" over take.

The area of jurisdiction is Berlin (Germany): It is valid excluding the right the federation Republic of Germany.

1.3 Update service

Our software is developed further naturally and waited. With the appearance of a new program version become registered users (registration card to send in!) informs in writing.

1.4 System prerequisites

The current status of the supported TOS versions is OSCAN.TT in the file. TXT fuel element wrote

Chapter 2

Hardware

2.1 General to the installation

OVERSCAN-TT consists of one printed circuit board, which is put into VME Bus the ATARI TT. Additionally three lines are connected with the motherboard of the processor. Over these lines the original video logic processors to higher resolutions is persuaded ".

Contrary to our announcements until March 1992 *no* conductive strip disconnexion is necessary!

If you should encounter in the course of the installation unsolvable difficulties, contact ¹ us please in writing or by telephone (Hotline times and telephone numbers in appendix).

2.2 How does the hardware function?

OVERSCAN-TT the DE-signal of the ATARI TT modifies. Thus the video logic outputs more points per line and more line per picture. To assist in the understanding of the total circuit you regard figure 2,1, from which interaction between OVER Scan TT and its ATARI TT is to be detected.

The signal names used in this manual have in detail the following meaning:

1. DE-OUT, the DE-signal generated by OvERSCAN TTneu, is the core that OVERSCAN modification. It must be led to the MCU and enables the new resolutions (with installed ST-RAM-extension there is two MCUs, one of it is on the extension card). "DE" by the way means "display Enable" and "MCU" in this connexion 'MEMORY control Unit1.
2. VSYNC (the vertical synchronisation signal) leads the radiation return at the end a drawing display. VSync is produced by TTVIDEO chip.

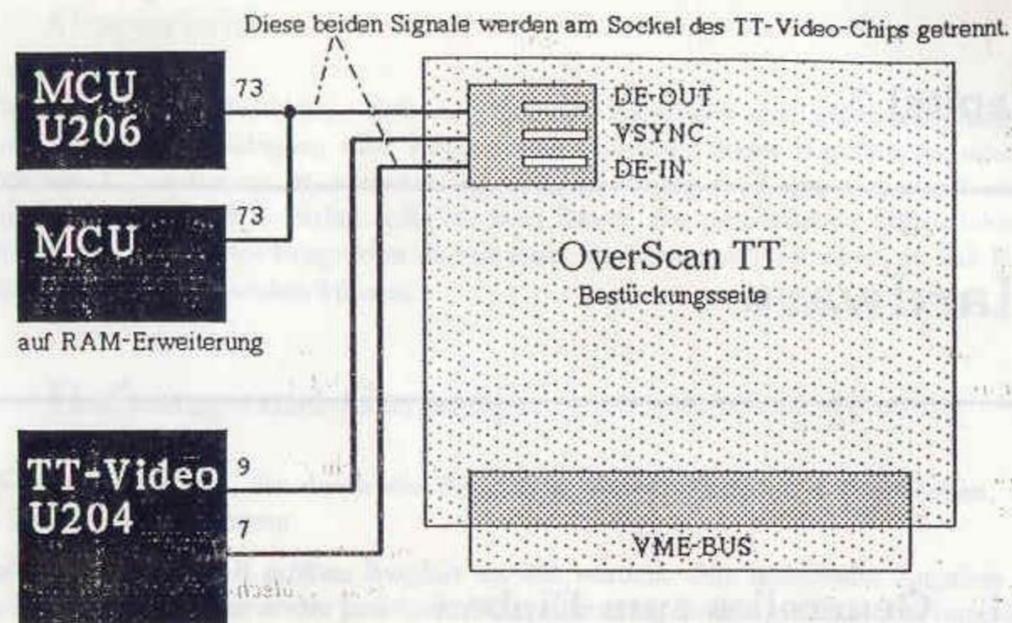


Abbildung 2.1: Blockschaltbild von OVERSCAN-TT

3. DE-IN (das alte DE-Signal) wird vom TTVIDEO-Chip erzeugt. Bei inaktiver OVERSCAN-Hardware wird es einfach durchgereicht, d.h. DE-OUT (s.o.) ist gleich DE-IN, und alle Chips werden mit dem ursprünglichen Signal versorgt. Bei aktiver OVERSCAN-Hardware muß das von der OVERSCAN-Hardware erzeugte DE-Signal an die MCUs geleitet werden, darf aber nicht zurück zum TTVIDEO-Chip gelangen. Aus diesem Grund wird das Signal DE-IN direkt am TTVIDEO-Chip abgenommen, nicht aber an den PLCC-Sockel weitergeleitet. Dies gewährleistet eine einseitige Isolierung des Stiftes, der das Signal abnimmt.

2.3 Welches Werkzeug wird benötigt?

Zum Einbau von OVERSCAN-TT benötigen Sie Schraubendreher und Flachzange um das Gehäuse des Rechners zu öffnen und das Abschirmblech zu entfernen. Zusätzlich ist es sehr nützlich, wenn Sie auch über ein einfaches Ohmmeter oder einen Durchgangsprüfer verfügen.

Bei Rechnern mit installierter ST-RAM-Erweiterung ist ein Lötkolben nötig, um ein Kabel an diese zu löten.

2.4 Der Einbau im Detail

VORSICHT VOR SPANNUNGSFÜHRENDEN TEILEN!
LEBENSGEFAHR!

In Ihrem ATARI TT befindet sich ein Netzteil, das mit 230 Volt betrieben wird. Öffnen Sie dieses Netzteil niemals. Sollten spannungsführende Teile ihres Netzteils bei geöffnetem Rechner erreichbar sein, dann arbeiten Sie NIEMALS an Ihrem geöffneten Rechner, wenn das Netzkabel in der Steckdose sitzt.

Beachten Sie bitte auch, daß Ihre eventuell noch vorhandenen Garantie-Ansprüche (gegenüber Atari) durch das Öffnen des Rechners leider enden, wenn Sie den Einbau nicht durch einen ATARI-Händler durchführen lassen.

Um Ihnen den Einbau von OVERSCAN-TT zu erleichtern, haben wir ihn in einzelne Arbeitsschritte zerlegt.

Sätze, die in dieser Schriftart gedruckt sind, gelten dabei ausschließlich für Rechner mit Abschirmblechen. Bei neueren TTs wurden die Abschirmbleche durch einen leitfähigen Lack an der Gehäuseinnenseite ersetzt.

Schritt 1

Ziehen Sie alle Kabel (auch das Netzkabel!) von Ihrem Rechner ab.

Schritt 2

Entfernen Sie die mit zwei Schrauben befestigte VME-Bus-Abdeckung an der Rückseite Ihres Rechners. Die Flachbandkabel für die Schnittstellen „Serial 1“ und „Serial 2“ können im VME-Schacht nach oben abgezogen werden.

Schritt 3

Lösen Sie die Schraube auf der Unterseite des Rechners, die die Festplatte in ihrer Position hält (Festplatte dabei mit einer Hand festhalten, damit sie nicht herausfällt). Merken Sie sich die Orientierung des Flachbandkabels (z.B. mit Filzstift markieren) und entfernen Sie die Festplatte aus dem Rechner. Bei älteren Modellen läßt sich der Versorgungsstecker sehr schwer von der Platte lösen. Er kann mit einem Hilfsmittel (großer Schraubendreher) vorsichtig abgehoben werden (Vorsicht, Verletzungsgefahr).

Schritt 4

Lösen Sie alle restlichen Schrauben auf der Unterseite des Rechners, auch die unter dem Garantie-Siegel. Jetzt können Sie die obere Abdeckung vom Rechner entfernen. Merken Sie sich auch hier die Orientierungen von Flachbandkabel und vierpoligem Spannungsversorgungs-Kabel des Floppy-Laufwerkes und — bei Rechnern ohne Abschirmblech — die Polung der Leuchtdiode.

Schritt 5

Entfernen Sie die ST-RAM-Erweiterung (rechts im Rechner), die mit vier Schrauben gesichert ist, aus dem Rechner.

Bei Rechnern mit Abschirmblechen müssen vorher die darüberliegenden Bleche entfernt werden.

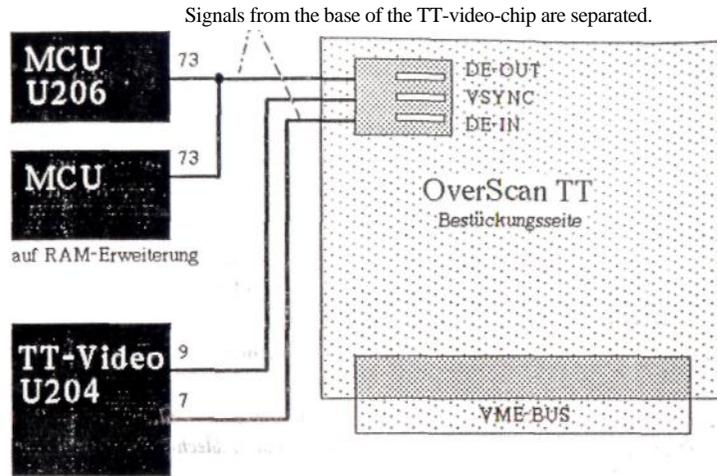


Figure 2.1: Block diagram of OVERSCAN-TT

DE-IN (The Old DE-Signal) becomes of TTVIDEO-Chip produced. With more inactive OVERSCAN-Hardware it is simply through-gone, d.h. DE-OUT (s.o.) is alike DE-IN, and all chips are supplied with the original signal. With active OVERSCAN hardware the DE-signal produced by the OVERSCAN hardware must at the MCUs be led, may not however not back at the TTVIDEO chip arrive. From this reason the signal becomes DE-IN directly decreasing in the TTVIDEO chip, not however passed on to the PLCC base. This ensures a one-sided isolation of the pin, which removes the signal.

2.3 Which tools are needed?

For the installation of OverScan TT you need screwdrivers and flat-nose pliers around that To open housing of the processor and remove the screening plate. It is additional very useful, even if it over a simple ohm metre or a continuity tester order.

With processors with installed ST-RAM-extension a soldering iron is necessary, in order to solder a cable to these.

2.4 The installation in the detail

CAUTION LIVE SECTIONS! MORTAL DANGER! .

In the ATARI TT a power pack, is operated with 230 V and opening you this power pack never. Live sections of their power pack should with opened Processors attainable its, then NEVER operate you on your opened processor, if the mains cable sits in the plug socket.

Note please also that your possibly still available warranty claims (opposite Atari) unfortunately end by opening the processor, if you did not drive the installation through a ATARI dealer leave.

In order to facilitate for you the installation from OVERSCAN TT , we have it into particulars Work procedures divides. J

Records, which are printed in this character font, gelten'dabei exclusive for processors with screening plates. With newer TTs the screening plates were replaced) by a conductive lacquer at the housing inside.

Step 1^{UOT}

Pull all cables (also the mains cable!) from your processor.

Step 2

Removing it the VME bus cover at the rear side of your processor, fastened with two screws. The flat strip cables for the interfaces „Serial 1 " and „Serial 2 " can be taken off in the VME slot upward.

Step 3

Loosen the screw on the lower surface of the processor, which holds the fixed disk in its position (, do not drop out thus they hold fixed disk thereby with a hand). Notice the orientation of the flat strip cable (e.g. with felt-tip pen mark) and depart you the fixed disk from the processor. With older models the supply us voltage plug lets itself solve very heavily from the disk. It can be levered off with an aid (large screwdriver) carefully (caution, danger of injury).

Step 4., <,...'

Loosen all remaining screws on the lower surface of the processor, also under the warranty seal. Now you can remove the upper cover from the processor. Note orientations of flat strip cable and vierpoligem voltage supply cable of the floppy drive and - with processors without screening plate - the polarity of the Leuchtdiode also here.

Step 5

Remove the ST-RAM-extension (on the right in the processor), those with four screws is secured, from the processor.

With processors with screening plates beforehand the above sheet metals must be removed.

Schritt 6

Jetzt kann das Blech über dem Netzteil abgehoben werden (Polung der Leuchtdioden-Zuleitung merken).

Schritt 7

Eine evtl. installierte TT-RAM-Erweiterung muß als nächstes ausgebaut werden. Diese ist mit zwei Schrauben mit dem Motherboard verbunden.

Schritt 8

Bevor jetzt das VME-Führungsblech abgehoben werden kann, müssen die beiden Blechlaschen weggebogen werden, die es mit der senkrecht stehenden Leiterplatte mechanisch verbinden.

Nach lösen von drei weiteren Schrauben kann das große Abschirmblech (falls vorhanden) zusammen mit dem VME-Blech ausgebaut werden. Dabei muß auch der Batterie-Kontakt vom Motherboard abgezogen werden.

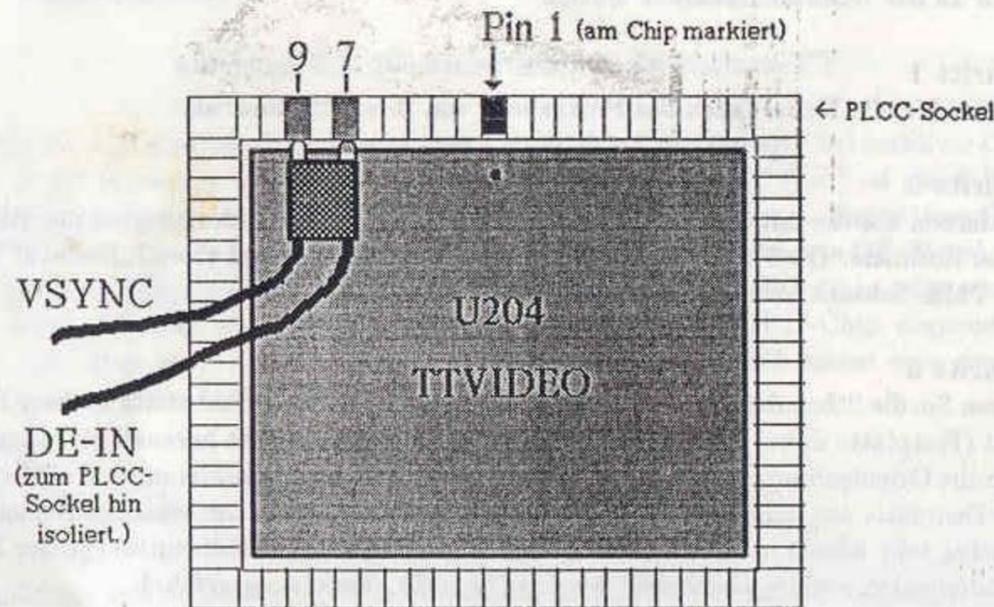


Abbildung 2.2: OVERSCAN-TT und der TTVIDEO-Chip

Schritt 9

Nun liegt die Haupt-Leiterplatte des ATARI TT (Motherboard) offen vor ihnen. Lokalisieren Sie den TTVIDEO-Chip (Bezeichnung auf der Leiterplatte: U204). Er befindet sich direkt unter dem VME-Führungsblech, ist 84-polig und sitzt in einem PLCC-Sockel (PLCC bezeichnet hier nur die Bauform). Sollte dieser Chip in Ihrem Rechner wider Erwarten nicht gesockelt sein, so setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns (OverScan) in Verbindung.

Der zweipolige Kontakt des beiliegenden Kabelbaums wird zwischen PLCC-Sockel und TTVIDEO-Chip gedrückt. Dabei ist natürlich wichtig, daß die richtigen Pins 'angezapft'

werden: Pin 1 ist am Chip durch einen kleinen Punkt am Chip-Rand markiert und liegt in der Mitte einer Chip-Kante. Von dort geht die Zählung (2, 3, 4, ...) entgegen dem Uhrzeigersinn weiter. Die für OVERSCAN-TT wichtigen Kontakte sind DE-IN (Pin 7) und VSYNC (Pin 9). Bild 2.2 zeigt die Lage der Pins von „Oben“ gesehen.

Beim Eindrücken der beiden Kontakte zwischen TTVIDEO-Chip und PLCC-Sockel muß die Polung beachtet werden. Zwischen Pin 7 (Signal DE-IN) und Sockel wird der einseitig isolierte Stift gesteckt, zwischen Pin 9 und Sockel der nicht isolierte.

Durch die einseitige Isolierung von Pin 7 wird erreicht, daß zwar das Signal DE-IN vom TTVIDEO-Chip abgenommen, nicht aber an die restliche Videologik weitergeleitet wird (vgl. Abbildung 2.3).

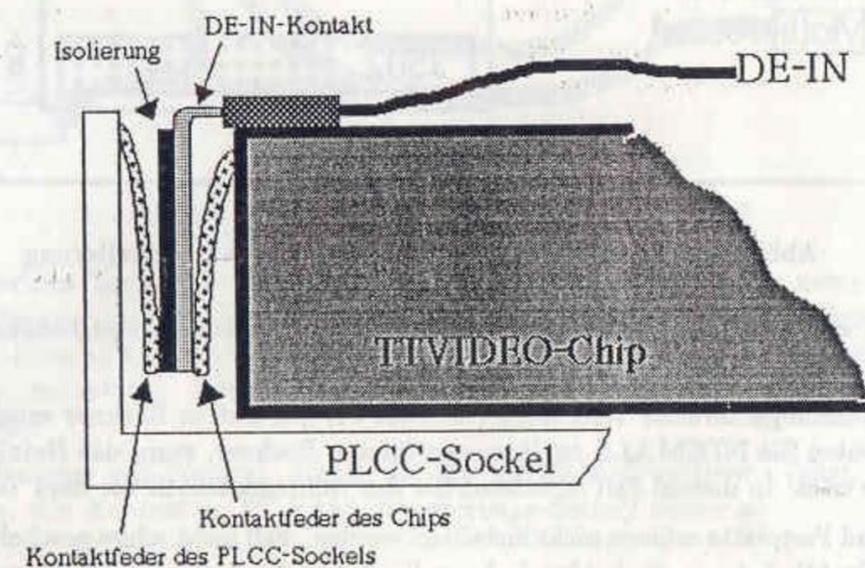


Abbildung 2.3: Trennung von DE-IN und DE-OUT am TTVIDEO-Sockel

Schritt 10

Die Einspeisung des neuen Signals DE-OUT wird durch den dritten Kontakt am Kabelbaum erreicht, der einzeln abgetrennt ist.

Dieser kann bei nicht vorhandener ST-RAM-Erweiterung einfach in den freien Sockel (J502) gesteckt werden. Bei Rechnern mit ST-RAM-Erweiterung muß dieser Kontakt oben auf der ST-RAM-Leiterplatte angelötet werden.

Die Position des Kontaktes kann Abbildung 2.4 entnommen werden. Laut ATARI-Bezeichnung handelt es sich um Anschluß Pin 87, Reihe C an J502; Sie finden diesen Pin auch durch Abzählen von rechts nach links: Der zehnte (10.) Pin von rechts der Ihnen am nächsten gelegenen Reihe ist es.

Schritt 11

Nach erfolgter Installation des Kabelbaums kann die einwandfreie Funktion des Rechners

Step 6

Now the sheet metal over the power pack can be taken off (Direction to be noticed).

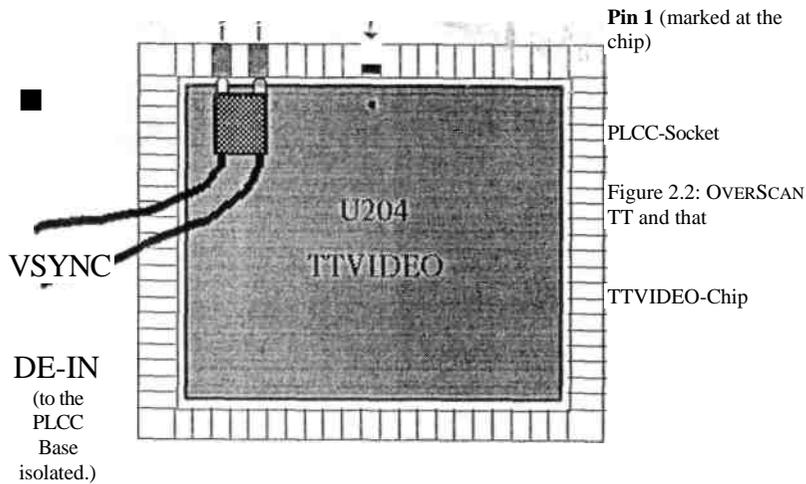
Step 7

A possibly installed TT-RAM-extension must be removed next. This is connected with two screws with the Motherboard.

Step 8

Before the VME Führungsblech can be taken off now, the two sheet metal latches must be away- bent, which connect it with the perpendicularly which is printed circuit board mechanically.

After loosen from three further screws can the large screening plate (if available) together with the VME sheet metal be developed. Also the accumulator contact must be taken off from the Motherboard.



Step 9 -

Now the main printed circuit board of the ATARI TT (Motherboard) is situated openly before them. Localise the TT Video chip (designation on the printed circuit board: U204). It is directly under the VME Führungsblech, is 84-pins and sits in a PLCC base (PLCC marks here only the design). If this Chjpp should not be installed in your processor against expecting, then you contact us (OverScan) please by telephone.

The two-pole contact of the enclosed wiring harness is pressed between PLCC bases and TTVIDEO chip. It is naturally important that the correct pins "tapped"

become: Pin 1 is marked at the chip by a small point at the edge of chip and is situated in the centre of a chip edge. From there the counting (2, 3, goes 4,...) against the clockwise direction further. Those for OverScan TT important contacts are DE-IN (Pin 7) and VSYNC (Pin 9). Fig. 2,2 indicates the position of the pins as seen from above.

When imprinting the two contacts between TTVIDEO chip and PLCC base those must Polarity are considered. Between pin 7 (Signal DE-IN) and Base is put on one side isolated pin, between pin 9 and base the not isolated.

Durch die einseitige Isolierung von Pin 7 wird erreicht, daß zwar das Signal DE-IN vom TTVIDEO-Chip abgenommen, nicht aber an die restliche Videologik weitergeleitet wird (vgl. Abbildung 2.3).

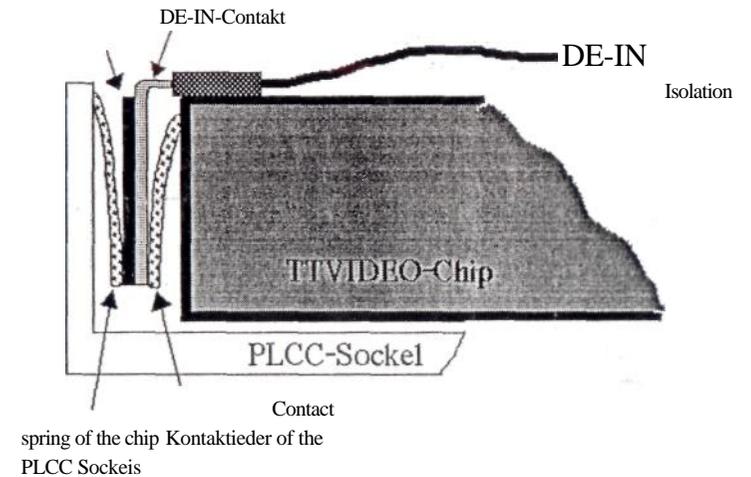


Figure 2.3: Separation of DE-IN and DE-OUT at the TTVIDEO base

Step 10

The feed of the new signal DE-OUT is achieved by the third contact at the wiring harness, which is separately separated.

This can be put with missing ST-RAM-extension simply into the free base (J502). With processors with ST-RAM-extension this contact must be soldered on above on the ST-RAM-printed circuit board.

The position of the contact can be inferred figure 2.4. According to ATARI designation it concerns port pin 87, series C¹ at J5Ö2; "You find this pin also by counting from on the right nach'links: The tenth (10.) pin of on the right of you series next been situated is it.

Step 11

After installation of the wiring harness the perfect function of the processor can

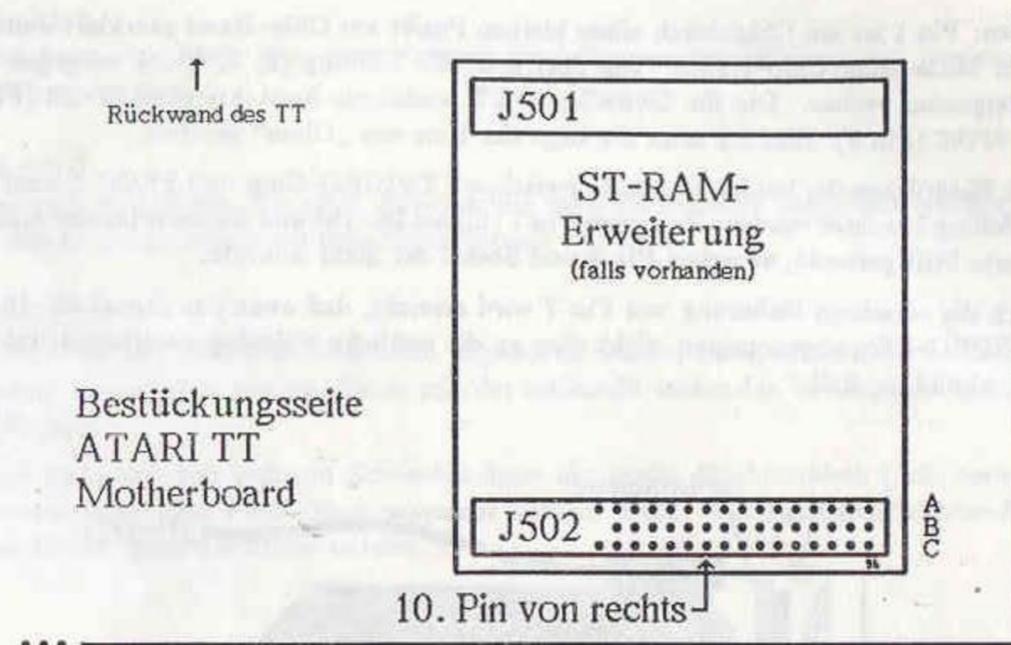


Abbildung 2.4: OVERSCAN-TT an der ST-RAM-Erweiterung

überprüft werden. Schließen Sie dazu Tastatur, Farb-Bildschirm und Netzkabel an den Rechner.

Sollten spannungsführende Teile ihres Netzteils bei geöffnetem Rechner erreichbar sein, dann arbeiten Sie NIEMALS an Ihrem geöffneten Rechner, wenn das Netzkabel in der Steckdose sitzt. In diesem Fall montieren Sie das Gehäuseoberteil vor dem Test.

Floppy und Festplatte müssen nicht installiert werden. Fall nicht schon geschehen, stecken Sie eine Drahtbrücke an die beiden äußeren Kontakte des dreipoligen Steckers am Kabelbaum (siehe Abbildung 2.5). Nach Einschalten des Rechners sollte nun nach einiger Zeit der Desktop erscheinen. Die Wartezeit verkürzt sich, wenn beim Boot-Vorgang die Leertaste einmal gedrückt wird (wie beim Booten von Festplatte).

Erscheint der Desktop mit Drahtbrücke im Kabelbaum nicht oder ist das Bild gestört, so liegt ein Fehler bei der Installation vor! In diesem Fall schalten Sie den Rechner *sofort* aus und überprüfen Sie alle Modifikationen noch einmal genau. Ist nach intensiver Suche kein Fehler festzustellen, wenden Sie sich an unseren Hotline-Service (Telefon-Nummer und Zeiten im Anhang).

Bei korrektem Desktop-Bild schließt sich ein weiterer Test an: Entfernen Sie bei laufendem Rechner kurz die Drahtbrücke aus dem Kabelbaum. Das Bild sollte während dieser Zeit gestört sein oder ganz verschwinden. Nur wenn das Bild völlig normal bleibt, liegt vermutlich ein Fehler in der einseitigen Isolierung des DE-IN-Kontaktes im TTVIDEO-Sockel vor. Schalten Sie den Rechner aus und überprüfen Sie im Fehlerfall die Isolierung am besten mit einem Ohmmeter (Zwischen DE-IN und DE-OUT darf kein Durchgang [0 Ω] sein). Überprüfen Sie die Isolierung oder rufen Sie auch in diesem Fall unseren Hotline-Service an.

Entfernen Sie Tastatur, Bildschirm und Netzkabel wieder von Ihrem Rechner.

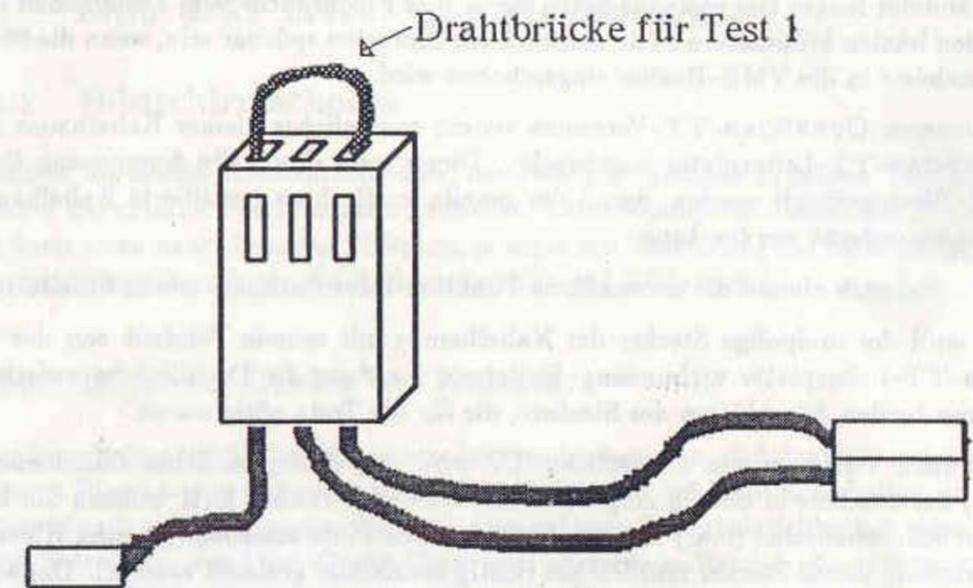


Abbildung 2.5: Test-Drahtbrücke im Kabelbaum

Sind die beiden Tests ohne Fehler verlaufen, kann es nützlich sein, das zweipolige Ende des Kabelbaums an der Oberfläche des TTVIDEO-Chips mit etwas Kleber (z.B. 10-Sekunden-Kleber) zu fixieren, um spätere Kontakprobleme durch mechanische Einwirkungen zu vermeiden. Achten Sie dabei darauf, daß kein Kleber zwischen Chip und Sockel gerät.

Nur für Rechner mit Blechen: Ziehen Sie die ST-RAM-Erweiterung (oder, falls nicht vorhanden, den Kontakt im ST-RAM-Erweiterungs-Sockel) wieder ab.

Schritt 12

Befestigen Sie das VME-Blech wieder in Ihrem Rechner.

Rechner mit Blech: Das große Abschirmblech mit darauf befestigtem VME-Blech muß jetzt wieder eingebaut werden.

Der dreipolige Stecker des Kabelbaums und der Kontakt zur ST-RAM-Erweiterung (mit etvl. angelöteter ST-RAM-Erweiterung) sollten zwischen VME-Blech und Netzteil hervorkommen.

Die ST-RAM-Erweiterung kann jetzt auch wieder installiert werden (oder der Kontakt im ST-RAM-Sockel, siehe Schritt 10).

Schritt 13

Bei frühen Versionen von OVERSCAN-TT muß der dreipolige Stecker des Kabelbaums direkt auf dem Anschluß auf der OVERSCAN-TT-Leiterplatte gesteckt werden. Für diesen Vorgang ist es sinnvoll, das Netzteil des Rechners kurzfristig auszubauen. Dazu ist das Lösen von zwei Schrauben und das Abziehen eines Steck-Kontaktes nötig.

Schieben sie jetzt die OVERSCAN-TT-Leiterplatte durch die Rückseite des Rechners in die Führungsschiene des VME-Führungsbleches ein. Die Bestückungsseite von OVERSCAN-TT muß dabei nach oben zeigen. Evtl. ist hier ein Hilfsmittel (Schraubendreher

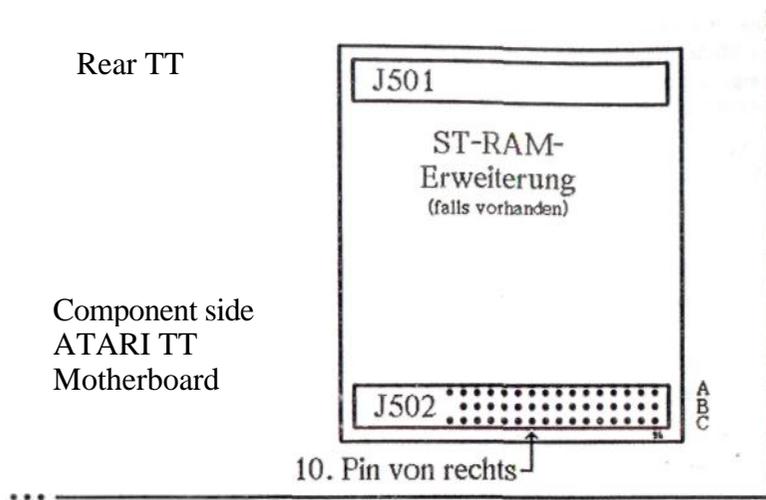


Figure 2.4: OVERSCAN TT at the ST-RAM-extension

are checked. Close in addition keyboard, colour screen and mains cable to the processor.

If live sections of their power pack should be attainable with opened processor, then you NEVER operate on your opened processor, if the mains cable sits in the plug socket. In this case you install the housing upper part before the test.

Floppy ones and fixed disk do not have to be installed. Occurred, you already do not put case a cable link to the two outside contacts three pole towards plug at the wiring harness (see figure 2,5). After switching on of the processor on should appear now after some time of the Desktop. The waiting period shortens, if during the boot process the dummy key is pressed (as with boots of fixed disk).

If the Desktop with cable link in the wiring harness does not appear or if the picture is disturbed, so an error is present with the installation! In this case you scolded the processor *immediately* out and you check all modifications again exactly. If after intensive search an error to determine, you do not turn to our Hotline service (telephone number and times in the appendix).

With correct Desktop picture a further test follows: Remove with run the processor briefly the cable link from the wiring harness. The picture should be ends to this Disturbed its disappear to time more pder completely. Only if the picture remains completely normal, is situated

probably an error in the one-sided isolation of your contact in the TTVIDEO Base forwards. You scolded the processor out and check you in the event of an error the isolation best with an ohm metre (Between DE-IN and DE-OUT no passage may [0 R] its). Check the isolation or call you also in this case our Hotline Service on.

Remove for keyboard, display and mains cable again from, your processor.

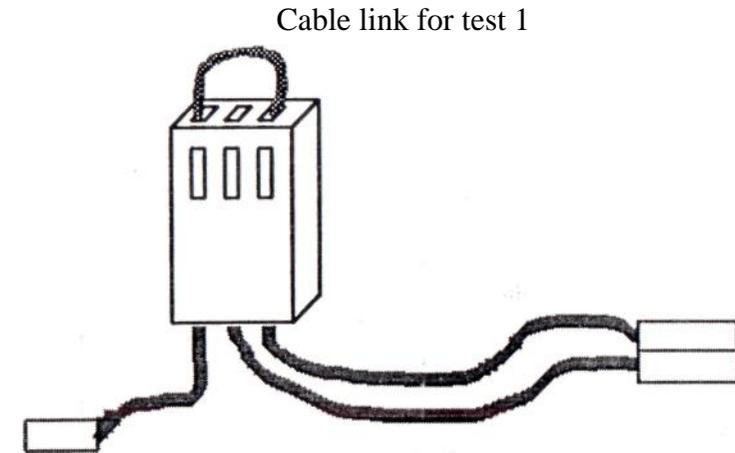


Figure 2.5: Test cable link in the wiring harness

If the two tests without errors ran, it can be useful, the two-pole end of the. To fix wiring harness at the surface of the TTVIDEO chip with something adhesive (e.g. 10-second adhesive), in order to avoid possible contact problems by mechanical effects. Make sure that no adhesive turns out between chip and base.

Only for processors with sheet metals: Draw the ST-RAM-extension (or, if missing, the contact in the ST-RAM-EXTENSION-base) again off.

Step 12

Fasten the VME sheet metal again in your processor.

Processor with sheet metal: The large screening plate also on it fastened VME sheet metal must be now inserted again.

The three pole plug of the wiring harness and the contact to the ST-RAM-extension (with etvl. soldered on ST-RAM-extension) should come out between VME sheet metal and power pack.

The ST-RAM-extension can be installed now also again (or the contact in the ST-RAM-base, see step 10).

Step 13

With early versions of OverScan TT THE dreipofige plug of the wiring harness must be put directly on the link on the OVERSCAN TT printed circuit board. For this process it is meaningful to remove the power pack of the processor at short notice. In addition the solve from two screws and taking a plug contact off are necessary.

Slide they the OVERSCAN TT printed circuit board now by the rear side of the processor into the guide rail of the VME Führungsbleches. The component side of OVER SCAN TT rhüß thereby upward indicate. Possibly is here an aid (screwdriver

oder anderer langer Gegenstand) nötig, wenn Ihre Finger nicht zum Einschieben reichen. Auf den letzten Millimetern sollte merklich ein Einrasten spürbar sein, wenn die 96-polige Steckerleiste in die VME-Buchse eingeschoben wird.

Bei neueren OVERSCAN-TT-Versionen ist ein zusätzlicher kleiner Kabelbaum auf der OVERSCAN-TT-Leiterplatte angebracht. Dieser muß durch die Aussparung links am VME-Blech gefädelt werden, damit der bereits im Rechner installierte Kabelbaum hier später eingesteckt werden kann.

Testen Sie noch einmal die einwandfreie Funktion Ihres Rechners wie in Schritt 11.

Nun wird der dreipolige Stecker des Kabelbaums mit seinem Pendant von der OVERSCAN-TT-Leiterplatte verbunden. Entfernen Sie dazu die Drahtbrücke zwischen den äußeren beiden Anschlüssen des Steckers, die für die Tests nötig waren.

Bei frühen Versionen von OVERSCAN-TT wird dies durch seitliches Einschieben (von links) des Steckers in die Öffnung des VME-Blech erreicht. Evtl. müssen Sie hier mit einem Schraubendreher (o.ä.) den Stecker auf seinen Platz schieben (genaues Hinsehen ist erforderlich, damit Stecker und Buchse richtig ineinander gesteckt werden). Danach kann das Netzteil wieder eingebaut werden.

Bei neueren Versionen kann der dreipolige Stecker einfach in das bereits freiliegende Gegenstück gesteckt werden.

Schritt 14

Vor dem endgültigen Zusammenbau des Rechners sollte noch einmal die Funktion aller Baugruppen getestet werden.

Verbinden Sie Ihren Rechner diesmal mit Tastatur, Bildschirm, Floppy-Laufwerk und Netzkabel.

Nach dem Einlegen einer normalen Boot-Diskette (ohne die OVERSCAN-TT-Software) und nachfolgendem Einschalten sollte der Rechner sich völlig normal verhalten.

Legen Sie jetzt die mitgelieferte OVERSCAN-TT-Diskette in das Floppy-Laufwerk und starten Sie den Rechner erneut. Diesmal sollte der Desktop größer als gewohnt erscheinen. Ist dies der Fall, so ist die OVERSCAN-TT-Modifikation geglückt. In allen anderen Fällen liegt ein Fehler vor. Wenden Sie sich dann an unseren Hotline-Service.

Schritt 15

Der Rechner kann jetzt wieder vollständig zusammengebaut werden (siehe ab Schritt 7 rückwärts). Achten Sie bitte darauf, daß Sie nicht mit dem scharfkantigen Metall der Abschirmbleche irgendwelche Kabel (oder Ihre Finger) beschädigen.

Damit ist der Einbau beendet. Im Kapitel 3 (Software) lesen Sie, wie der Treiber für OVERSCAN-TT installiert wird.

2.5 Tips und Tricks zur Hardware

2.5.1 Bildschirmschoner

Benutzen Sie keinen Bildschirmschoner, der (wie z.B. Tempus in frühen Versionen) den Rechner auf externe Synchronisation schaltet. Beim Wiedereinschalten der Synchronisation kann es zu unerwünschten Effekten, ja sogar zur Zerstörung der Grafik-Schaltkreise kommen (dies gilt auch für die Rechner der ST- und STE-Serie).

2.5.2 Lage des Bildes bei Kaltstart

Beim Einschalten des (kalten) Rechners kann es vorkommen, daß das Bild auf dem Monitor (ca. 4 Pixel) weiter links oder rechts dargestellt wird, als beim Einschalten im warmen Zustand (nach einigen Stunden Betrieb). Dieser kleine Schönheitsfehler hat seine Ursache in den Toleranzen der Atari-Grafik-Chips und ist auch im Betrieb ohne OVERSCAN-TT sichtbar (nur fällt er dort normalerweise nicht auf).

2.5.3 Helligkeitseinstellung

Da OVERSCAN-TT nur den Bereich des Bildes zusätzlich mit Pixeln füllt, der im „Normal“-Betrieb als weißer Rand sichtbar ist, kann der Bildschirm wie gewohnt in seiner Helligkeit eingestellt werden. Das Netzteil des Monitors wird nicht stärker als vorher belastet.

2.5.4 Mehre Karten im VME-Bus

Soll OVERSCAN-TT nicht als einzige Karte im VME-Bus betrieben werden, sind zwei Punkte zu beachten:

1. Der dreipolige Kabelbaum zwischen Rechner und OVERSCAN-TT-Leiterplatte sollte eine Länge von ca. 25 cm nicht überschreiten, damit Effekte wie Übersprechen und Reflexionen nicht an Einfluß gewinnen.
2. Damit nicht der komplette Adressbereich des VME-Bus von OVERSCAN-TT belegt wird, ist das einstecken eines zusätzlichen Adressdekoder-Chips in den dafür vorgesehenen freien Sockel auf der OVERSCAN-TT-Leiterplatte nötig. Dieser Adressdekoder ist bei OverScan erhältlich. Bitte wenden Sie sich an unsere Hotline, damit wir bei der Initialisierung des Chips Ihre Wunsch-Adresse berücksichtigen können.

or other long article) necessarily, if your fingers are not enough for inserting. On the last millimeters noticeably locking should be noticeable, if the 96-pin contact strip is slid into the VME socket.

With newer OverScan TT VERSIONS AN additional small wiring harness on the OVERSCAN TT printed circuit board is attached. This must be threaded by the recess left at the VME sheet metal, so that the wiring harness already installed in the processor can be put in here later.

Test again the perfect function of your processor as in step 11.

Now the three pole plug of the wiring harness is connected with its counterpart by the OVERSCAN TT printed circuit board. Remove in addition the cable link between the outside two links of the plug, which were necessary for the tests.

With early versions of OVERSCAN TT this is achieved by lateral inserting (from left) of the plug into the opening of the VME sheet metal. Possibly you must shift the plug here with a screw turner (or the like) onto its workstation (exact looking is necessary, thus plugs and socket to be correctly into one another put). Afterwards the power pack can be inserted again.

With newer versions the three pole plug can simply into the Ge already lying exposed piece of towards to be put.

Step 14

Before the final assembly of the processor sollte' again the function of all Modules to be tested.

Connect your processor this time with Tastatur, display, floppy drive and mains cable.

After inserting a normal boot diskette (without the OVERSCAN TT software) and following switching on on the processor should behave completely normally.

Put now the OVERSCAN TT diskette provided into the floppy drive and to start you the processor again. This time the Desktop should appear more largely than used. If this is the case, then the OVERSCAN TT modification is successful. In all other cases an error is present. Turn then to our Hotline service.

Step 15

The processor can be now again completely assembled (see starting from step 7 backwards). Make sure please that you do not damage any cables (or your fingers) with the sharp edged metal of the screening plates.

Thus the installation is Deen'detl in chapter 3 (software) reads you, how the driver for OVERSCAN TT is installed.

2.5 To tips and cheat to the hardware

2.5.1 Bildschirmschoner

Do not use Bildschirmschoner, which (like e.g. tense in early versions) the processor on external synchronisation scolded. When restarting the synchronisation it can to unwanted effects, even for the destruction of the diagram circuits comes (this is valid also for the processors of the ST and STE series).

2.5.2 Position of the picture with cold starting

When switching on (cold) of the processor on it can occur that the picture on the monitor (approx. 4 pixels) is on the right continued to represent on the left of or, as when switching on in the warm status (after some hours operation). This small blemish has its cause in the tolerances of the Atari diagram chips and is visible also in the operation without OVERSCAN TT (it only falls there normally not on).

2.5.3 Brightness adjustment

Since OVERSCAN TT fills only the area of the picture additionally with pixels, which in „the normal " - operation as white edge is visible, the display can being adjusted like used in its brightness. The power pack of the monitor is not beforehand loaded more strongly than.

2.5.4 Increase cards in the VME bus

If OVERSCAN TT is not to be operated as only card in the VME bus, two points are to be considered:

1. The three pole wiring harness between processors and OVERSCAN TT printed circuit board should not exceed a length of approx. 25 cm, so that effects do not win such as cross modulation and reflexions at influence.

2. So that the complete Adressbereich'des VME bus is not occupied by OverScan TT, is that put an additional Address&decoder chip into the free base on the OVERSCAN TT printed circuit board, designated for it, necessarily. This Address decoder is available with OverScan. Please turn to our hotline, so that we with the initialisation of the chip their - desire address, to consider know.

- 3.

Kapitel 3

Software

3.1 Installation

Zu OVERSCAN-TT erhalten Sie eine Diskette, auf der sich folgende Dateien befinden:

OSCAN.TT.PRG	Das Treiberprogramm.
OSCAN.TT.CPX	CPX-Modul für das variable Kontrollfeld XCONTROL.ACC.
OSCAN.TT.INF	Die Konfigurationsdatei für den Treiber.
OSCAN.TT.TXT	Diese Datei enthält aktuelle Änderungen zum Handbuch.

Die Installation ist einfach:

1. Kopieren Sie das Treiberprogramm `OSCAN.TT.PRG` in den `AUTO`-Ordner Ihres Boot-Laufwerks (meistens Laufwerk C:). Das Programm muß physikalisch *hinter* `NVDI` stehen.
2. Kopieren Sie ebenfalls die Datei `OSCAN.TT.INF` in den `AUTO`-Ordner.
3. Die Datei `OSCAN.TT.CPX` kopieren Sie bitte in Ihren `CPX`-Ordner, aus dem das modulare Kontrollfeld (`XCONTROL.ACC`) seine Module lädt. Das `OSCAN.TT.CPX` dient zur Konfiguration von `OVERSCAN-TT`, sowie zum Abspeichern derselben in der `OSCAN.TT.INF`-Datei.
4. Führen sie einen Neustart durch (Reset).

Section 3

Software

3.1 Installation

To OverScAN TT you receive a diskette, on which the following files are:

OSCAN.TT.PRG The Treibe program.
OSCAN.TT.CPX CPX module for the variable Kontrollfeld XCONTROL. ACC.
OSCAN.TT.INF The configuration file for the driver.
OSCAN_TT.TXT This file contains current modifications to the manual.

The installation is simple:

1. Copy the drive program OSCAN.TT. PRG into the autofile of your boat drive (mostly drive C:). The program must be physically *behind* NVDI.
2. Copy likewise the file OSCAN.TT. INF into the autofile.
3. OSCAN.TT.CPX you copy the file please into your CPX file, from which the modular Kontrollfeld (XCONTROL.AC) loads its modules. The OSCAN.TT.CPX serves for the configuration of OVERSCAN TT, as well as to storing the same in OSCAN.TT. INF file.
4. Would drive through they a restart (Reset).

3.2 Das CPX-Modul

Nach erfolgter Installation (siehe Kapitel 3) finden Sie im variablen Kontrollfeld ein Modul mit dem Namen `OSCAN_TT`. Durch einen Doppelklick auf diesen Eintrag kommen Sie in das Konfigurationsmodul des OVERSCAN-TT. In diesem Modul können Sie die Programme auswählen, die unter der Emulation laufen sollen. Alle Einstellungen lassen sich in der `OSCAN_TT.INF`-Datei abspeichern.



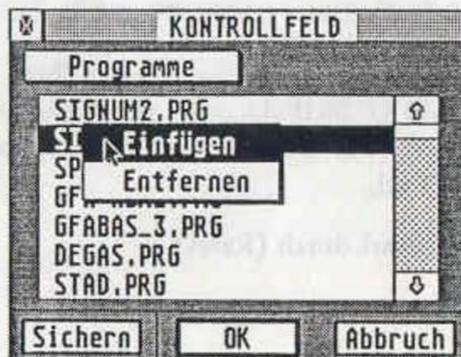
Mit dem Popup-Menü im oberen Teil wählen Sie den aktuellen Dialog aus. Es gibt zwei verschiedene Dialoge, die nachfolgend erklärt werden.

Ein Klick auf einen der drei Knöpfe im unteren Teil verläßt das CPX-Modul. Mit **OK** werden alle Einstellung in den Treiber übernommen.

Durch den Knopf **Sichern** wird eine Datei `OSCAN_TT.INF` angelegt, in der alle Einstellungen gespeichert werden, damit sie nicht verloren gehen, wenn Sie Ihren Rechner ausschalten. Außerdem werden — wie bei **OK** — alle Einstellungen übernommen.

Der Knopf **Abbruch** macht alle Änderungen im CPX-Modul rückgängig. Es werden die Einstellungen genommen, die vor dem Aufruf des CPX-Moduls gültig waren.

3.2.1 Der Dialog Programme



In diesem Dialog wählen Sie die Programme aus, die nicht in der erweiterten OVERSCAN Auflösung laufen sollen; außerdem lassen sich Programme aus der Liste entfernen. Mit dem Rollbalken an der rechten Seite der Programmliste können Sie in der Liste wie gewohnt blättern.

Ein Klick auf ein Programm in der Liste öffnet ein Popup-Menü mit den Optionen **Einfügen** und **Entfernen**. Mit letzterem entfernen Sie das Programm aus der Liste. Bei **Einfügen** erscheint die Dateiauswahlbox mit der Sie ein Programm auswählen können, das vor dem selektierten eingefügt wird. Am Ende der Liste ist immer ein freier Eintrag, damit Sie auch am Ende der Liste ein Programm einfügen können. Für jedes Programm in der Liste wird nur der Programmname, nicht der Pfadname übernommen.

Sollten Sie mehr Programme als möglich angefügt haben, erscheint bei Verlassen des CPX-Moduls durch **Sichern** oder **OK** eine Dialogbox mit einer Fehlermeldung.

3.2 The CPX module

After installation (see to chapter 3) finding you in the variable Kontrollfeld a module with the name OSCAN TT. By one doubleclick on this entry come you into the configuration module of the OVERSCAN TT. In this module you can select the programs, which are to run under the emulation. All adjustments leave themselves in the OSCAN TT. INF file store.



With the Popup menu in the top you select the current dialogue. There are two different dialogues, which are explained in the following.

Click on one of the three buttons in the lower section leaves the CPX module. With OK all adjustment to the driver are transferred.

By the button Protect a file IS OSCAN.TT. INF created, in which all adjustments are stored, so that they are not lost, if you switch your processor off. Additionally - as with OK - all adjustments are taken over.

The button Toilet cancels all modifications into the CPX of modules. The adjustments ARE taken, which were valid before the call OF the CPX of modules.

3.2.1 The dialogue of programs



In this dialogue you select the programs, which are not to run in the extended C--SCAN dissolution; additionally programs can be removed from the list. With the roll beam at the right page of the program list you can be paged through the list as used.

Clicking on a program in the list opens a Popup menu with the options and I Remove. With you insert remove the program for the latter from the left
Insert

ste. the selection of files box with that appears you a program to select can, which is inserted before the selected. At the end of the list *always* is a free entry, so that you can insert a program also at the end of the list. For each program in the list only the program name is taken over, not the path name.

If you should adding more programs than possible, appears when leaving the CPX module through Protect or OK ONE a dialogue box with an error message.

3.3 Weitere Details

3.3.1 Abbruch beim Booten

Hält man beim Booten die beiden **Shift**-Tasten gedrückt, wird der Treiber nicht installiert.

3.3.2 Benötigter Speicherplatz

OSCAN_TT.PRG-Treiber 10 KByte
erweiterter Bildschirm 50 KByte

3.3.3 Benutze Systemvektoren

Der Treiber installiert sich im GEMDOS- und XBIOS-Trip sowie im `exec.os`- und Reset-Vektor mit der XBRA-Kennung OSTT. Er legt im Cookie-Jar einen Cookie mit der Kennung OSTT ab, über den die Kommunikation mit dem CPX-Modul stattfindet.

3.3.4 Bildschirmaufbau

Der Bildschirmspeicher ist unter OVERSCAN-TT in allen Auflösung genauso aufgebaut, wie in den normalen Bildschirmmodi. Nur die ST-Hoch Auflösung ist ein Sonderfall. Es sind nur 104 der 112 Bytes sichtbar; Rechts neben dem Schirm ist ein unbenutzer Bereich (vgl. Tabelle 3.1).

Auflösung	Bytes/Zeile	Sichtbare Breite	Höhe
ST-Niedrig	208	416	248
ST-Mittel	208	832	248
ST-Hoch	(!) 112	832	496
TT-Niedrig	416	416	496
TT-Mittel	416	832	496

Tabelle 3.1: Bildschirmaufbau mit OVERSCAN-TT

Kapitel 4

(Fehler)meldungen

4.1 Meldungen des Treibers OSCAN_TT.PRG

Alle Meldungen und Texte werden entsprechend der Länderkennung des TOS angezeigt; entweder in Deutsch oder Englisch.

Installation abgebrochen

Beim Booten wurden beide **Shift**-Tasten gedrückt gehalten, die Installation des Treibers wurde verhindert.

Hardware nicht installiert

Die VME-Bus Hardware konnte nicht angesprochen werden. Unter Umständen ist die Hardware nicht korrekt eingebaut worden.

VME-Bus nicht ansprechbar.

Es ist eine falsche Adressübersetzungstabelle installiert, dadurch ist der VME-Bus nicht ansprechbar. Unter Umständen liegt es an einem residenten PMMU-Utility. Versuchen Sie einen Kaltstart ohne andere Auto-Ordner Programme als OVERSCAN-TT.

OSCAN_TT arbeitet nur auf dem Atari TT mit Farbbildschirmen.

Diese Meldung wird ausgegeben, wenn der Treiber auf einem Atari ST gestartet wird oder wenn an den Atari TT ein monochromer Großbildschirm angeschlossen ist.

TOS Version wird nicht unterstützt.

Ihre Version des Betriebssystems TOS wird leider noch nicht unterstützt. In diesem Fall wird auf dem Bootlaufwerk eine verschlüsselte Datei unter dem Namen OSTT_TOS.IMG

3.3 Further Details

3.3.1 Abort with boots

One holds with boots the *two* |SHIFT|- Keys pressed, the driver becomes not installed

3.3.2 Necessary storage space

OSCAN.TT. PRG-Driver 10 KByte
extended display 50 KByte

3.3.3 Use system vectors

The driver installs itself in the GEMDOS and XBIOS Trap as well as in the EXEC OS and RESET vector with the XBRA identifier OSTT. He stores a Cookie with the identifier OSTT, over which communication with the CPX module takes place in the Cookie Jar.

3.3.4 Screen layout

The display memory is exactly the same structured under OVERSCAN TT into all resolution, as in the normal display modes. Only the ST-high resolution is a special case. There is only 104 of the 112 bytes visibly; On the right beside the screen is a unbenutzer area (viz. table 3.1).

Resolution	Byte/line	Visible width	Height
ST- Low	208	416	248
ST-Medium	208	832	248
ST- High	(!) 112	832	496
TT-Low	416	416	496
TT-Medium	416	832	496

Tabelle 3.1: Screen layout with OVER.SCAN TT

Section 4

(Error) messages

4.1 Messages of the driver OSCAN_TT.PRG

All messages and texts are displayed according to the land identifier of the TOS; either in German or English.

Installation aborted

With boots became both [Shift keys to keep pressed, those installation of the driver one prevented.

Hardware does not install

The VME bus hardware could not be addressed. Perhaps the hardware was not correctly inserted.

VME bus not addressable.

It is installed false address translation table, thus the VME bus is not addressable. Perhaps it is because of resident PMMU utility. Try re-booting starting without other autfiles of programs than OVERSCAN-TT.

OSCAN_TT operates only on the Atari

TT with colour screens.

This message is output, if the driver on a Atari ST is started or if to the Atari TT a monochrome large screen display is attached (ECL)

TOS version is not supported.

The version of the operating system TOS is not supported unfortunately yet. In this case an encoded file under the name becomes OSTT_TOS.IMG on the boot drive

created. Copy please this file on the OVERSCAN TT Originaldiskette, and you transmit these and to a franked back envelope at us (S. appendix A).

Error in the OSCAN.TT.INF file. Please create with the CPX module a new.

The OSCAN TT. INF file is incorrect. That can occur, if you modified this file with a wordprocessor. In this case you can with the OVERSCAN TT CPX module through Protect the file with a valid adjustment overwrite.

It is not missing a free CookieJar workstation for OSCAN TT.

That can occur, if other programs in the autofile occupy all Cookie Jar entries and the available table than if necessary the table created by OVERSCAN TT (32 entries) are larger. Remedy: The driver OSCAN.TT.PRG must be copied before these other programs into the autofile.

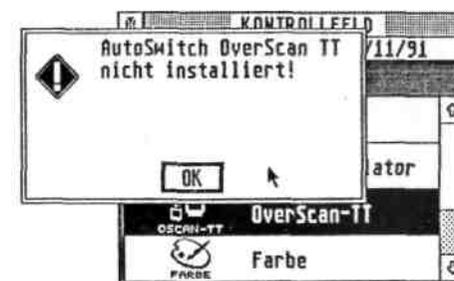


AutoSwitch OverScan TT only in Auto
Folder can be installed!!!!I Abort

This box appears, if one tries to start driver from the Desktop

4.2 Messages of the CPX module

All texts of the CPX module become according to the land identifier of the variable controllfields XCONTROL. ACC adapted. The land identifier of the TOS is not analysed by the variable Controllfield unfortunately.



The CPX module was activated, although the OSCAN TT.PRG driver is not installed (e.g. into the auto folder does not copy).



If in the CPX module is *OK* or *protecting* one clicked and too many programs were entered into the list, this message appears, after the start of the processor is possible for 25 to 40 entries into the list. With [however *all* entries (even if this error message appears) will protect in OSCAN.TT. INF file secured. Remedy creates a restart of the processor (RESET). Thus the adjustments become in the OSCAN_TT. INF file taken over and workstation for further entries production (max. 75).

Kapitel 5

Auflösungsunabhängige Programmierung

Tips und Tricks zur auflösungsunabhängigen Programmierung sind meist nur für Programmierer interessant. Deshalb haben wir diesen Teil nicht in das OVERSCAN-TT-Handbuch aufgenommen.

Sie können den entsprechenden Artikel von Karsten Isaković dennoch kostenlos erhalten, wenn Sie uns einen frankierten Rückumschlag (Format C5) zusenden.

Anhang A

Adressen

Im Folgenden finden Sie Ihren Ansprechpartner in Sachen OVERSCAN-TT. Sollte sich in Ihrem Land keine Vertretung befinden, so wenden Sie sich bitte an die OVERSCAN GbR in Deutschland.

D

OVERSCAN GbR Isaković-Jerchel
Säntisstr. 166
D-1000 Berlin 48
Tel: 030 - 721 94 66
Fax: 030 - 721 56 92
Box: 030 - 72 70 56
Vorwahl Ausland: +4930 -
Die OVERSCAN-Hotline ist Montags bis Freitags von 14.00 bis 18.00 besetzt.

E-Mail: SUB: ki oder pj@b.maus.de
FIDO: ki oder pj%MAUS B on 2:242/2.6
MAUS: KI oder PJ @ B
ZERERBUS: KI oder PJ % MAUS B @ ZERMAUS.ZER

GB

The Atari Workshop, Radio Service Company
Units 2/19. Sumner Workshops. Sumner Road.
London SE15 6LA
Tel: 071-708 5755
Fax: 071-708 5754
Phone the Atari Workshop Hotline Monday to Friday between 10am and 4pm.

Section 5

Resolution-independent programming

To tips and cheat for resolution-independent programming are usually only for programmers interesting. Therefore we did not take up this section to the OVERSCAN TT manual.

They can keep the appropriate article nevertheless free from Karsten Isakovic, if you send us a franked back envelope (format C5).

Appendix A

Addresses

In the following you find your partner in things OvERSCAN TT. If no agency should be in your country, then you turn please to the OVERSCAN GbR in Germany.

D

OVERSCAN GbR Isakovic-Jerchel
Säntisstr. 166
D-1000 Berlin 48
Tel: 030 - 721 94 66
Fax: 030 - 721 56 92
Box: 030 - 72 70 56
Vorwahl Ausland: +4930 -
Die OVERScAN-Hotline ist Montags **bis Freitags von 14.00** bis 18.00 besetzt.

EMail: SUB	ki oder pj@b.maus.de
FIDO	ki oder pj%MAUS B on 2:242/2.6
MAUS	KI oder PJ ® B
ZERERBUS	KI oder PJ % MAUS B O ZERMAUS.ZER

GB

The Atari Workshop, Radio Service Company
Units 2/19. Sumner Workshops. Sumner Road.
London SE15 6LA
Tel: 071-708 5755
Fax: 071-708 5754
Phone the Atari Workshop Hotline Monday to Friday between 10am and 4pm.

VRAM 2.0

Virtual store management and accelerator for ATARI-TT Computer

DM 149,- New, Off V2.0 none TT-RAM

VRAM emulates additional primary storage, as the fixed disk is shared as storage medium. If the physical primary storage becomes scarce, then no more are stored externally necessary memory pages on the fixed disk (Swapping). If these stored externally memory pages are again needed, then VRAM stores them. This process runs perfectly automatically.

Virtual memory:

VRAM supports up to 2 GByte virtual memory, dependent on how much workstation for it is designated on the SWAP partition. SCSI and ACSI fixed disks are supported.

For the Swapping a separate partition is made available. Thus the data security of VRAM is very high. Even with program crashes, which destroy the storage area, in which the virtual Speichverwaltung is situated, can it to no overruns come in such a way. If VRAM is not started, the SWAP partition without Umkonfiguration is available as normal drive.

Further VRAM detects automatically most programs, whose storage areas (e.g. display accelerators may not be stored externally).

TOS accelerating

In VRAM a complete ROM RAM is integrated. VRAM is from there in the position, which TOS around approx. 35% to accelerate (not with TTs without almost RAM). This is achieved by that the operation system routines and also the system variables are moved in almost RAM. The accelerator function can be also switched off.

VRAM bei der Arbeit:



Please consider also our package supply with NVDI.

Technical data:

A prerequisite, ATARI TT with or without almost RAM.
Or ATARI ST with TT-compatible store management and 68030 (e.g. SST board).

A SWAP Partition on a SCSI or a ACSI disk.

Software. 2 GByte disk workstation become max.

as virtual memory used.

High Datensicherheit. since the SWAP Partition is used only by VRAM.

High-optimised Swapping algorithm.

Highest compatibility by automatic recognition of most problematic programs (resident drivers).

Operates with all TOS versions starting from 2.05.

Integrated acceleration software, those the ROM and those System variables in almost RAM moves.

Part numbers. 4COB VRAM 4009 DM 149,-
VRAM t NVDI DM235.-

All prices plus Versandkosten.

Dealer inquiries welcome.

VRAM 2.0

Virtuelle Speicherverwaltung und Beschleuniger für ATARI-TT Computer

DM 149,- Neu: Ab V2.0 kein TT-RAM nötig!

VRAM emuliert zusätzlichen Hauptspeicher, indem die Festplatte als Speichermedium mitbenutzt wird. Wird der physikalische Hauptspeicher knapp, dann werden nicht mehr benötigte Speicherseiten auf die Festplatte ausgelagert (Swapping). Werden diese ausgelagerten Speicherseiten wieder benötigt, so lagert VRAM sie wieder ein. Dieser Vorgang läuft vollkommen automatisch ab.

Virtueller Speicher:

VRAM unterstützt bis zu 2 GByte virtuellem Speicher, abhängig davon, wieviel Platz dafür auf der SWAP-Partition vorgesehen wird. Es werden SCSI- und ACSII-Festplatten unterstützt.

Für das Swapping wird eine gesonderte Partition zur Verfügung gestellt. Dadurch ist die Datensicherheit von VRAM sehr hoch. Selbst bei Programmabstürzen, die den Speicherbereich zerstören, in der die virtuelle Speicherwaltung liegt, kann es so zu keinen Datenverlusten kommen. Wenn VRAM nicht gestartet wird, steht die SWAP-Partition ohne Umkonfiguration als normales Laufwerk zur Verfügung.

Weiterhin erkennt VRAM automatisch die meisten Programme, deren Speicherbereiche nicht ausgelagert werden dürfen (z.B. Bildschirmbeschleuniger).

TOS-Beschleuniger:

In VRAM ist ein vollständiges ROMRAM integriert. VRAM ist daher in der Lage, das TOS um ca 35 % zu beschleunigen (nicht bei TTs ohne FastRAM). Dies wird dadurch erreicht, daß die Betriebssystemroutinen und auch die Systemvariablen in das FastRAM verlegt werden. Die Beschleunigerfunktion kann auch abgeschaltet werden.

VRAM bei der Arbeit:

KONTROLLFELD	
System-Statistik	
TOS Version:	03.01
TOS Datum:	29.08.1990
Freies ST-RAM:	3561246
Freies TT-RAM:	282183078
Insgesamt frei:	28564324
Ausgang	

Bitte beachten Sie auch unser
Paketangebot mit NVDI.

Technische Daten:

- Voraussetzung:** ATARI TT mit oder ohne FastRAM. Oder ATARI ST mit TT-kompatibler Speicherverwaltung und 68030 (z.B. SST-Board).
- Eine SWAP-Partition auf einer SCSI oder ACSII Platte.
- Software:** Maximal werden 2 GByte Plattenplatz als virtueller Speicher genutzt.
- Hohe Datensicherheit, da die SWAP-Partition nur von VRAM genutzt wird.
- Hochoptimierter Swapping-Algorithmus.
- Höchste Kompatibilität durch automatische Erkennung der meisten problematischen Programme (residente Treiber).
- Arbeitet mit allen TOS Versionen ab 2.05.
- Integrierte Beschleunigungssoftware, die das ROM und die Systemvariablen in das FastRAM verlegt.

Bestellnummern:

4008 VRAM	DM 149,-
4009 VRAM + NVDI	DM 235,-

Alle Preise zuzüglich Versandkosten.
Händleranfragen willkommen.

AutoSwitch-SM124 Emulator

für den ATARI TT mit monochromem Großbildschirm

DM 99,-



Der AutoSwitch-SM124 Emulator emuliert den ATARI SM124-Modus auf dem ATARI TTM194 oder kompatiblen Großbildschirmen (z.B. ProScreen von Protar oder EIZO 6500). Er erlaubt die Benutzung von Programmen, die zwar auf dem ATARI TT, nicht aber in der hohen Auflösung lauffähig sind (Z.B. Signum, Stad, Degas usw.).

Das Umschalten in den Emulationsmodus geschieht automatisch beim Starten von Programmen und ohne Neubooten des Rechners ("AutoSwitch").

Die Konfiguration kann während des Betriebes verändert werden. Der SM124 kann wahlweise klein (640*400 Pixel) oder vergrößert (1280*800 Pixel) dargestellt werden. Ein ladbares Hintergrundbild bei kleiner Darstellung sorgt für Auflockerung des Bildschirmrandes.

Im Lieferumfang enthalten ist auch ein Bildschirmschoner, der im SM124- und im TTM194-Modus funktioniert. Auch er kann umfangreich konfiguriert werden: Reaktionszeit, Reaktion auf Tastatur, Maus, RS-232, Midi und Ausgaben, Funktion an/aus getrennt für SM124 und TTM194.

Alle Parameter können über ein CPX-Modul für das modulare Kontrollfeld von Atari (XCONTROL.ACC) eingestellt und abgespeichert werden. Auch die Liste der Programmnamen, bei denen der SM124-Emulator aktiv werden soll, wird im CPX-Modul verwaltet. Während der Laufzeit können neue Programme an die Liste angefügt werden. Neubooten ist nicht nötig.

Ihr TTM194 wird endlich kompatibel!

Bitte beachten Sie auch unser Paketangebot: AutoSwitch-SM124 Emulator + NVDI.

NVDI ist ein nützliches Programm, das die Bildschirmausgaben Ihres Rechners stark beschleunigt.

Lieferumfang:

- Eine Diskette mit
 - Dem SM124-Emulator für den AUTO-Ordner,
 - einem CPX-Modul für das Kontrollfeld und
 - einigen Hintergrundbildern.
- Einem Handbuch mit
 - 20 Seiten.

Bestellnummern:

4001 AutoSwitch-SM124 Emulator	DM 99,-
4002 AutoSwitch-SM124 Emulator plus NVDI	DM 185,-

Alle Preise zuzüglich Versandkosten.
Händleranfragen willkommen.

MM-Graph

Das wissenschaftliche Grafikprogramm

DM 398,-

- Erstellung von wissenschaftlichen Diagrammen.
- Präsentation und Aufbereitung von Meßdaten.
- Arbeitet vollständig unter GEM und ist damit einfach zu erlernen.
- MM-Graph läuft sowohl mit Farbgrafikkarten als auch auf Großbildschirmen.
- Arbeitet mit Vektorzeichensätzen, um eine hohe Schriftqualität und einfache Installation zu ermöglichen.
Die hohe Schriftqualität des FSM-GDOS wird bereits unterstützt.
- Modulschnittstelle zur Erweiterung des Programmumfangs.
- Vektororientiertes Arbeiten um eine hohe Ausgabequalität zu sichern.
- Grafiklayouts können mit allen Parametern abgespeichert werden. So ist ein schneller Zugriff auf verschiedene Darstellungen möglich.
- Schneller und unbürokratischer Updateservice, durch Wartungsabonnement.

Das Programm MM-Graph wurde für den Einsatz im wissenschaftlich-technischen Bereich konzipiert. Hierzu bietet es einige Hilfsmittel, die das Bearbeiten und Präsentieren von Meßdaten erleichtern.

Der Editor:

Der einfach zu bedienende "Full-Screen"-Editor ermöglicht es sowohl komfortabel Daten neu einzugeben, als auch existierende Daten (zum Beispiel aus einem anderen Programm oder Messwertfassungssystem) zu übernehmen. Innerhalb des Editors können darin Spalten miteinander auf sehr einfache Art- und Weise miteinander verknüpft werden. Hierzu wurde ein umfangreicher Funktionsinterpreter in das Programm implementiert. Dieser stellt alle Standardfunktionen eines wissenschaftlichen Taschenrechners zur Verfügung.

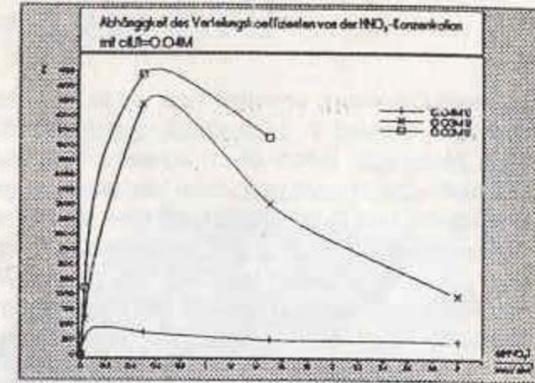
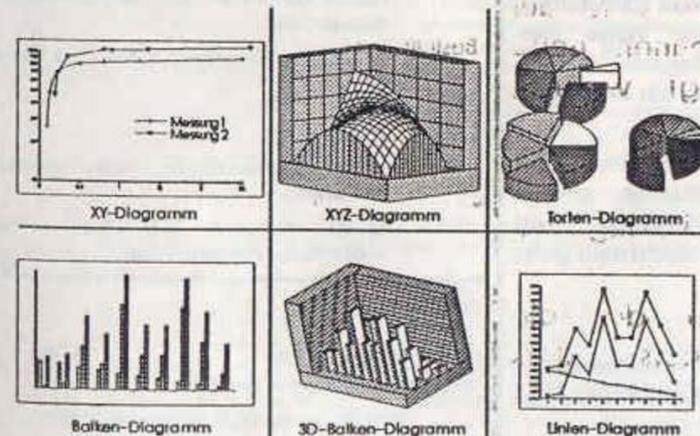
Das mehrfache Verwenden einzelner Spalten stellt ebenso kein Problem dar. Dies erspart einem das mehrfache Eingeben einer Achse (wenn diese konstant bleibt).

Punkte können "deselektiert" werden, um nicht in der Grafik zu erscheinen. So können Sie "Ausreißer" aus der Grafik entfernen, ohne daß dessen Daten gelöscht werden. Ein einfaches Anklicken im Editor aktiviert die deselektierten Punkte wieder.

Die Grafikfähigkeiten:

Es stehen viele verschiedene Grafiktypen zur Auswahl.

Hier einige Beispiele:



Alle Grafikbestandteile werden als Vektoren gespeichert. Somit ist eine hohe Wiedergabegenauigkeit und das einfache Bearbeiten der Grafik garantiert. Die Ausgabe der Grafik kann sowohl über das GDCS in sehr hoher Qualität (in der maximalen Qualität die das Ausgabegerät zuläßt) oder über diverse Pixelorientierte Grafikformate (IMG, Screen, Degas, Stad, FF) erfolgen. Die Auflösung (Größengröße) kann hierbei individuell eingestellt werden. Die Weiterverarbeitung der erstellten Graphen zum Beispiel in DTP-Programmen oder Textsystemen ist somit sehr einfach.

Bei XY- und XYZ-Diagrammen stehen diverse Splinefunktionen und Regressionen zur Wahl, welche vorhandene Meßwerte füllen können. Die Koeffizienten der Splines können ebenfalls ausgegeben werden.

Bei XY-Diagrammen können Meßpunkte innerhalb der Grafik verschoben werden. Die entsprechenden Werte des verschobenen Punktes werden im Editor ebenfalls aktualisiert. In Kombination mit Splines kann so ein sehr guler (optischer) Kurvenfüll erzielt werden, der mit keinem mathematischen Verfahren erreichbar ist.

Das Koordinatensystem stehen zwei beliebig (und voneinander verschieden) skalierbare Achsen zur Verfügung. Es kann sowohl linear, als auch logarithmisch und exponentiell (Basis: 10, e, 2) skaliert werden. Jeder Meßreihe kann eine der beiden Achsen zugeordnet werden. Eine dokumentierte Modulschnittstelle bietet die Möglichkeit individuelle Probleme zu lösen. Sie ist einfach und in vielen Sprachen zu programmieren. So können Meßdaten, die in einem exotischen Format vorliegen, durch ein kleines Konvertierungsprogramm über die Modulschnittstelle nach MM-Graph transferiert werden. Im Lieferumfang sind bereits einige Module im Sourcecode enthalten.

Hardwareanforderungen:

- Atari ST/STE/TT mit mindestens 2MByte RAM.
- Fest/Wechselplatte empfehlenswert.
- Bildschirme, beliebige Auflösung (nur durch Speicher begrenzt) mit max. 256 Farben.
- Drucker, Treiber für SLM804 (4MByte RAM benötigt), NEC/6, EPSON LQ/FX. Weitere Treiber auf Anfrage.

Bestellnummern:

4003 MM-Graph Demo	10,-DM
4004 MM-Graph	398,-DM
4005 MM-Graph + NVDI (Bildschirmbeschleuniger)	480,-DM
4006 MM-Graph Netzwerkfähig	auf Anfrage
4007 MM-Graph Studentenlizenz	298,-DM

Nachweis erforderlich!

Alle Preise zuzüglich Versandkosten.
Händleranfragen willkommen.

AutoSwitch-OverScan

Die Bildschirm-Auflösungserweiterung für den Atari-ST

DM 120,-

AutoSwitch-OverScan erweitert die Bildschirm-Auflösung Ihres Atari-ST. OverScan arbeitet in allen Graphikmodi (50, 60 und 70 Hz) und mit allen Monitoren. Durch die ausgereifte Treibersoftware arbeiten unter OverScan alle Programme, auch die, die nicht großbildschirmfähig sind (z.B. Signum und Slad). Das Umschalten auf die normale bzw. erweiterte Auflösung erfolgt automatisch beim Starten/Beenden von Programmen und ohne Neubooten des Rechners ("AutoSwitch")! Dies funktioniert natürlich auch bei verschachtelten Programmaufrufen (z.B. bei Shell-Betrieb).

Monitor	Modularte	Niedrig/50	Niedrig/60	Mittel/50	Mittel/60	Hoch/70
Atari 5M124						672x480 mind.
Atari 5C1224		384x280	384x240	752x280	752x240	
Fernseher		384x264	384x232	768x264	768x232	
TVM MGH		400x280	400x240	816x280	816x240	752x480
NEC MultiSync GS		400x280	400x240	816x280	816x240	752x480
NEC MultiSync II		400x280	400x240	816x280	816x240	720x480

Hardware:

Die Hardware von AutoSwitch-OverScan besteht aus einer kleinen Leiterplatte, die in den Rechner eingebaut werden muß. Dazu ist das Durchlöten von drei Leiterbahnen und das Setzen von 10 Lötstellen notwendig. Lötlöhrlauf ist also erforderlich. Fragen Sie Ihren Händler, wenn Sie OverScan nicht selber einbauen wollen. Eine ausführliche Einbauanleitung wird natürlich mitgeliefert. OverScan kann in alle Atari ST-Modelle eingebaut werden, nicht aber in den Atari STE.

Es gibt keine Probleme mit anderen Hardware-Erweiterungen (Speichererweiterungen, Uhren, HyperCache, HD-Laufwerken, PAK 68020, AT-Speed, AT-Once...).

Software:

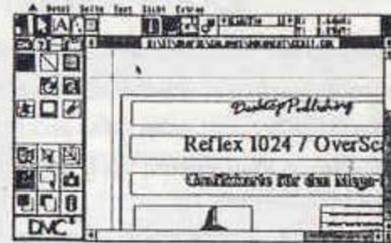
Die Software besteht aus einem Programm und einer Konfigurationsdatei, die Sie in den Auto-Ordner kopieren müssen. Das ist alles. Die Auflösung des Bildschirms können Sie in einem Installationsmenü einstellen und abspeichern. Die Konfigurationsdatei ist eine ASCII-Datei, die das Verhalten von OverScan beim Starten von Programmen beschreibt. Es gibt drei Modi von OverScan (Einschalten, Ausschalten, nicht Umschalten), die auf einfache Weise den Programmen zugeordnet werden können. Da es Standardeinstellungen für jede Programmart gibt, kann mit wenigen Angaben ein komplexes Umschalt-Verhalten von OverScan erzeugt werden.

Die Software läuft mit allen TOS-Versionen, außer mit dem ungepatchten ROMTOS 1.0. Auch 68010/20/30-Prozessoren werden unterstützt. OverScan eignet sich hervorragend als Entwicklungsumgebung für Programme, die auf Großbildschirmen (oder dem Atari-TT) lauffähig sein sollen.

Presseslimmen:

Testberichte über AutoSwitch-OverScan finden Sie in den Zeitschriften ST-Computer 7-8/90, ST-Magazin 9/90, TOS-Magazin 10/90, ST World 4/90 (english), PD-Journal 1/91, XEST 1/91 und c't 2/91.

Calamus ohne OverScan 640x400



Calamus mit OverScan 752x480



Bitte beachten Sie auch unser Paketangebot von OverScan plus NVDI.

Lieferumfang:

- Die Hardware
- Eine Diskette mit
 - Dem Treiber und einer Beispiel-Konfigurations-Datei.
 - Verschiedene Hardcopy-Treiber für 24- und 9-Nadeldrucker, den HP-Deskjet, den LaserJet und für IMG- und GEM-Dateien. Der DMC-LaserBrain wird durch einen Patch unterstützt.
 - Bildschirmschoner und Desktop-Uhr.
 - Programm zur Demonstration der automatischen Umschaltung.
 - Patchprogramm für nicht-OverScan-fähige File-Selector-Boxen.
 - Programmierbeispielen in C, Basic und Assembler.
- Ein Handbuch mit
 - 60 Seiten.
 - Bebilderter Einbauanleitung für die verschiedenen ST-Modelle.
 - Großer Abschnitt über das auflösungs-unabhängige Programmieren.

Bestellnummern:

- 1001 AutoSwitch-OverScan DM 120,-
- 1002 AutoSwitch-OverScan plus NVDI DM 199,-

Alle Preise zuzüglich Versandkosten.

Händleranfragen willkommen.

OverScan GbR Isakovic-Jerchel
Santissstr.166, W-1000 Berlin 48
Telefon: 030-721 94 66 (Mo-Fr, 14-18Uhr) Telefax: 721 56 92 Mailbox: 72 70 56

Genlock ST-PAL

Das Genlock für alle Atari ST und STE

nur DM 699,-

Das Genlock für alle Atari-ST und Atari-STE-Computer

Der OverScan-Modus (für Full-Screen-Graphiken) wird bei den ST-Modellen unterstützt.

Das Gerät erzeugt PAL-Norm: 625 Zeilen, interlace, 5,5 MHz Bandbreite (-3 dB), S/N: besser 48 dB.

Bei Betrieb ohne externes Video-Signal auch als Video-Modulator (FBAS oder Y-C) für Computergrafik geeignet. S-VHS-Version lieferbar!



GST 40e

Genlock für Atari (Mega-)ST und alle STE Modelle

Das ST-PAL ist ein professionelles Gerät, mit dem Sie eigene Videos nachträglich mit lazierender Computer-Grafik überlagern können. Die einfache Bedienung macht die Arbeit mit diesem Gerät zum Kinderspiel.

So funktioniert das Genlock.

Die Atari ST Farbgrafik wird über Ihren Videofilm "eingesetzt". An allen Stellen, die in der Atari-Computergrafik "schwarz" (oder "weiß" je nach Schallerstellung Inv/Key) sind, wird der Video-Film eingeblendet. Dort, wo die Atari-Grafik-Pixel auf eine helle (oder dunkle) Farbe gesetzt sind, wird nur noch die Atari-Grafik angezeigt. Sie erzielen schon mit den einfachsten Farb-Mal-Programmen einen tollen Effekt (z.B. mit Degas, Neochrome, Spectrum 512 Doodle, GEM Paint etc.), wenn Sie den Hintergrund auf "schwarz" (oder "weiß") setzen und einfach mit einem hellen (oder dunklen) "Pinsel" über den Video-Film-Hintergrund malen. So können Sie z.B. bei Ihrem Video-Film mit dem Farbpinsel an einer beliebigen Stelle auf dem Bildschirm Ihr Logo oder einen Text, über das Video malen, genauso wie Sie es von den Einblendungen des ARD- oder ZDF-Logos in der Bildschirmcke des Fernsehers kennen. Der Farb-Trigger-Level ist einstellbar.

Die "gemischte Grafik" (Original-Film plus eingesetzter Grafik) steht an der Video-Outpult-Buchse des Genlocks zur Verfügung und kann wieder von einem anderen Video-Recorder aufgenommen werden, so daß Sie sich Ihren Video-Film beliebig mit Titeln und mit Grafiken kombiniert professionell "zusammenschneiden" können.

Es gibt sehr viele Einsatzmöglichkeiten. Sie können z.B. Videofilme von Sportveranstaltungen mit einer Spielstands-Anzeige versehen, Einleitungen und erklärende Texte einblenden oder sogar kleinere Computer-Animationen als Überleitung verwenden.

Ab Ende 1991 ist eine professionelle Betitelungs-Software bei uns erhältlich, mit der Sie komplette Film-Betitelungs Vor- und Nachspanne mit "weich scrollenden" Leucht-Schriften erzeugen können (So, wie Sie es aus den Vorspannen bei einigen Spielen kennen).

Notwendige Rechnermodifikationen.

Bei den STE-Rechnern müssen keine Modifikationen im Rechner vorgenommen werden, die Sync-Signale werden über die Monitorleitung eingespeist. Da die STE-Serie die OverScan-Modifikation nicht unterstützt, arbeitet das Genlock nur im Normal-Farb-Modus.

Beim Atari ST muß das Shifter-IC aus seiner Fassung gezogen werden und auf einen Adaptersockel gesetzt werden. Dann wird der Adaptersockel wieder in den allen Shifter-Sockel gesteckt und zusätzlich noch eine Cinchbuchse an der Rückwand des STs angebracht (Zur Einspeisung des externen 32 Mhz Master-Takts). Das ist alles.

Technische Spezifikation:

Video In	Composite PAL Video (FBAS) 1 Volt P/P Cinch-Eingangsbuchse.
Video Out	Composite PAL Video (FBAS) Norm-Signal 625 Zeilen interlace 1 Volt P/P Cinch-Ausgangsbuchse 75 Ohm, Broadcast Qualität.
In	Buchse auf der Rückseite des Genlocks, 13 poliger Atari-Anschluß für Verbindungskabel zum Atari-Computer, Anschluß-Kabel wird mitgeliefert.
Monitor	Buchse auf der Rückseite des Genlocks, 13 poliger Atari-Anschluß für normales RGB-Scart-Monitorkabel. Hier wird der Farbmonitor angeschlossen. Er zeigt nur das normale Computerbild.
Inv/Key/Dit	Hier können Sie wählen, ob Schwarz oder Weiß ausgeblendet werden soll, oder ob das Genlock als reiner Wandler arbeiten soll.
Overlay	Mit diesem Regler kann der Trigger-Level eingestellt werden. Das ist der Farbwert, ab dem das Computerbild vom Videobild überlagert wird.
Power	12 Volt Anschluß, Netzteil für 220 Volt ist im Lieferumfang enthalten, Leistungsverbrauch: 5 Watt.
Größe	190*120*35 mm
Gewicht	1 kg

Bestellnummern:

- 2001 FBAS-Version, Einbau- und Kabelsatz für ST
- 2002 FBAS-Version, Kabelsatz für STE
- 2003 Y-C-Version (S-VHS bzw. HI-8), Einbau- und Kabelsatz für ST
- 2004 Y-C-Version (S-VHS bzw. HI-8), Kabelsatz für STE

Preise zuzüglich Versandkosten.

Händleranfragen willkommen.

OverScan GbR Isakovic-Jerchel
Santissstr.166, W-1000 Berlin 48
Telefon: 030-721 94 66 (Mo-Fr, 14-18Uhr) Telefax: 721 56 92 Mailbox: 72 70 56